Volkswagen AG

(Kurzfassung nach HGB)

Produktion und Absatz liegen auf dem Vorjahresniveau.
Ergebnis steigt an; weitere, aber geringere Belastungen aus der Dieselthematik.

JAHRESERGEBNIS

Die Sondereinflüsse aus der Dieselthematik, insbesondere Vorsorgen für technische Maßnahmen und Rechtsrisiken, wirkten sich in den Herstellungskosten mit –0,8 (–7,5) Mrd. € und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis mit –4,5 (–6,7) Mrd. € aus; zudem wirkten Sondereinflüsse in Höhe von –0,4 (–0,8) Mrd. € in den Vertriebskosten.

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf 75,3 Mrd. €. Darin enthalten sind 2,0 Mrd. €, insbesondere aus Vermietung und Verpachtung, die im Vorjahr dem Sonstigen betrieblichen Ergebnis zuzurechnen waren. Bereinigt um diese Beträge gingen die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2015 leicht zurück. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse lag bei 61,2 (62,1) %. Die Herstellungskosten sanken um 7,3 % auf 70,2 Mrd. €; abweichend zum Vorjahr sind Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mrd. €, vor allem für Vermietung und Verpachtung, in die Herstellungskosten einbezogen. Das Bruttoergebnis stieg auf 5,1 (–2,2) Mrd. €, wovon 0,6 Mrd. € auf die zuvor erläuterten Umgliederungen entfielen.

Mit 8,4 Mrd. € lagen die Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um 1,0 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 5,0 Mrd. € auf –2,0 (–7,1) Mrd. €.

Das Finanzergebnis ging aufgrund geringerer Beteiligungsergebnisse auf 8,7 (13,8) Mrd. € zurück.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von –0,7 (–0,7) Mrd. € betrug der Jahresüberschuss im Berichtsjahr 2,8 (–5,5) Mrd. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2016	2015
Umsatzerlöse	75.310	73.510
Herstellungskosten	–70.180	–75.693
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.131**	**–2.184**
Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten	–8.352	–9.364
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–2.035	–7.084
Finanzergebnis[1]	8.725	13.813
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–670	–697
Ergebnis nach Steuern	**2.799**	**–5.515**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2.799**	**–5.515**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2	5
Einstellung in die/Auflösung von Gewinnrücklagen	–1.399	5.580
Bilanzgewinn	**1.402**	**69**

1 Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

BILANZSTRUKTUR DER VOLKSWAGEN AG ZUM 31. DEZEMBER

Mio. €	2016	2015
Anlagevermögen	101.973	94.919
Vorräte	4.387	4.073
Forderungen[1]	26.386	26.563
Flüssige Mittel	9.117	7.941
Bilanzsumme	**141.863**	**133.496**
Eigenkapital	27.100	24.368
Sonderposten mit Rücklageanteil	23	26
Langfristiges Fremdkapital	26.457	26.973
Mittelfristiges Fremdkapital	30.082	32.003
Kurzfristiges Fremdkapital	58.200	50.126

1 Inklusive Rechnungsabgrenzungsposten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Am 31. Dezember 2016 lag die Bilanzsumme mit 141,9 Mrd. € um 8,4 Mrd. € über dem Vergleichswert 2015. Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Immaterieller Vermögensgegenstände) gingen auf 2,0 (2,7) Mrd. € zurück. Die Finanzinvestitionen lagen mit 9,1 (9,1) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Das Anlagevermögen hatte einen Anteil an der Bilanzsumme von 71,9 (71,1) %.

Das Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) nahm gegenüber 2015 geringfügig zu.

Das Eigenkapital betrug am Ende des Berichtsjahres 27,1 Mrd. €; der Anstieg resultierte insbesondere aus dem verbesserten Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 19,1 (18,3) %.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit 30,8 (28,6) Mrd. € unverändert auf einem hohen Niveau. Ursache dafür ist, dass die im Vorjahr gestiegenen Vorsorgen aus der Dieselthematik im Wesentlichen fortgeführt wurden. Die Rückstellungen für Pensionen sanken vor allem aufgrund des veränderten Zinssatzes um 0,7 Mrd. € auf 13,6 Mrd. €, die Steuerrückstellungen nahmen um 0,7 Mrd. € auf 3,9 Mrd. € ab.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten um 4,8 Mrd. € auf 66,4 Mrd. € war vor allem auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Der Finanzmittelfonds der Volkswagen AG, bestehend aus Flüssigen Mitteln mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten, abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Cash-Pooling, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von –5,1 Mrd. € auf –6,2 Mrd. € verringert. Der verzinsliche Anteil des Fremdkapitals beträgt 55,1 (51,4) Mrd. €. Die wirtschaftliche Lage der Volkswagen AG beurteilen wir ebenso als insgesamt zufriedenstellend wie die des Volkswagen Konzerns.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,4 Mrd. €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, daraus eine Dividende von insgesamt 1,0 Mrd. €, das bedeutet 2,00 € je Stammaktie und 2,06 € je Vorzugsaktie, auszuschütten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

€	2016
Ausschüttung auf das Gezeichnete Kapital (1.283 Mio. €)	1.014.962.852,70
davon auf: Stammaktien	590.179.636,00
Vorzugsaktien	424.783.216,70
Einstellung in die Anderen Gewinnrücklagen	385.000.000,00
Restbetrag (Vortrag auf neue Rechnung)	1.709.231,84
Bilanzgewinn	**1.401.672.084,54**

LEISTUNGEN AN DIE BELEGSCHAFT DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2016	%	2015	%
Direktentgelt einschließlich Barnebenleistungen	7.138	71,2	7.126	71,8
Soziale Abgaben	1.337	13,3	1.227	12,4
Bezahlte Ausfallzeiten	1.099	11,0	1.108	11,2
Altersversorgung	456	4,6	461	4,6
Gesamtaufwand	**10.030**	**100,0**	**9.922**	**100,0**

ABSATZ

Die Volkswagen AG setzte im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 2.632.144 (2.676.629) Fahrzeuge ab. Der Anteil der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge lag bei 69,7 (69,4) %.

PRODUKTION

In ihren fahrzeugproduzierenden Werken Wolfsburg, Hannover und Emden fertigte die Volkswagen AG im Berichtsjahr insgesamt 1.241.217 Fahrzeuge (–1,2 %). Die durchschnittliche Tagesproduktion der Volkswagen AG war mit 5.423 Einheiten höher als im Vorjahr.

BELEGSCHAFT

An den Standorten der Volkswagen AG waren zum 31. Dezember 2016 – ohne die Mitarbeiter, die für Tochtergesellschaften tätig sind – insgesamt 113.928 Personen beschäftigt; davon waren 4.999 Auszubildende. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich 2.936 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresstichtag nahm die Belegschaft um 0,1 % ab.

Der Anteil weiblicher Arbeitnehmer an der Belegschaft belief sich auf 17,0 %. In Teilzeit beschäftigte die Volkswagen AG 4.721 Personen (4,1 %). Ausländische Mitarbeiter machten einen Anteil von 6,1 % aus. Die Quote der Mitarbeiter im gewerblichen Bereich mit einer abgeschlossenen, für Volkswagen relevanten Ausbildung betrug 83,5 %. Einen Hoch- oder Fachhochschulabschluss hatten 18,8 % der Beschäftigten. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag im Geschäftsjahr 2016 bei 43,2 Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr gingen die Forschungs- und Entwicklungskosten der Volkswagen AG nach HGB auf 4,7 (5,3) Mrd. € zurück. In diesem Bereich waren am Ende des Berichtsjahres 12.380 Personen beschäftigt.

AUSGABEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Die Ausgaben für den Umweltschutz werden in Investitionen und Betriebskosten für fertigungsbezogene Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Von den Gesamtinvestitionen zählen lediglich die Positionen zu den Umweltschutzinvestitionen, die mit der alleinigen oder überwiegenden Zielsetzung des Umweltschutzes getätigt werden. Hierbei unterscheidet man zwischen additiven und integrierten Investitionen. Additive Umweltschutzmaßnahmen sind separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein. Im Gegensatz zu den additiven Umweltschutzmaßnahmen wird bei den integrierten Maßnahmen bereits während der Leistungserstellung die Umweltbelastung vermindert. Im Jahr 2016 investierten wir schwerpunktmäßig in die Bereiche Boden- und Gewässerschutz sowie in die Luftreinhaltung.

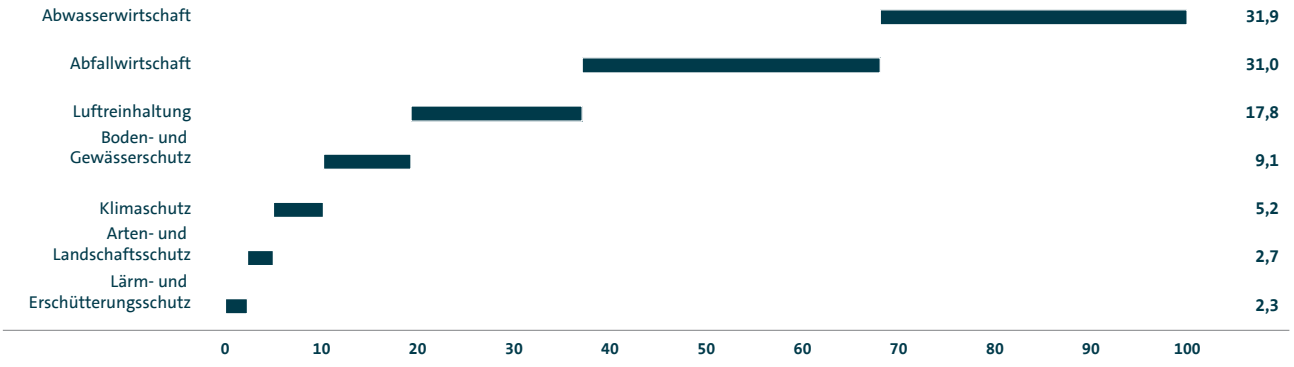
Die ausgewiesenen Betriebskosten betreffen ausschließlich fertigungsbezogene Umweltschutzmaßnahmen, die die Umwelt vor schädigenden Einflüssen schützen, indem sie Emissionen des Unternehmens vermeiden, verringern oder beseitigen; darüber hinaus werden Ressourcen geschont. Dazu zählen beispielsweise Ausgaben für den Betrieb von Anlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen sowie Ausgaben für nicht anlagenbezogene Maßnahmen. Die Schwerpunkte lagen im Jahr 2016 in den Bereichen Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft.

Infolge einer Gesetzesänderung wurden 2016 die Umweltschutzbereiche angepasst.

AUSGABEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Mio. €	2016	2015	2014	2013	2012
Investitionen	11	21	19	14	9
Betriebskosten	223	244	226	224	216

BETRIEBSKOSTEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ 2016
Anteil der Umweltschutzbereiche in Prozent



RISIKEN UND CHANCEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AG

Die Geschäftsentwicklung der Volkswagen AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des Volkswagen Konzerns. Diese Risiken und Chancen erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 180 bis 201 dieses Geschäftsberichts.

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Für die Volkswagen AG bestehen bei der Verwendung von Finanzinstrumenten grundsätzlich die gleichen Risiken wie für den Volkswagen Konzern. Eine Erläuterung dieser Risiken finden Sie auf den Seiten 199 bis 200 dieses Geschäftsberichts.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Volkswagen AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Porsche und anderer verbundener Unternehmen weder getroffen noch unterlassen."

Der Jahresabschluss der Volkswagen AG (HGB) ist beim elektronischen Unternehmensregister unter der Internetadresse www.unternehmensregister.de abrufbar.